

Jahresbericht 2020 der AIDS-Initiative Bonn e. V.

Fortführung unserer Angebote für Menschen mit HIV und AIDS trotz Covid19 Pandemie:

Beratung und Begleitung, Unterstützung von Angehörigen, Sterbebegleitung, verstärkte Hausbesuche, um für die Begleiteten die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermeiden.

Zweimal im Monat Frühstücksangebot außerhalb des Lockdowns unter den Bedingungen der jeweiligen Coronaschutzverordnung (Begrenzung der Teilnehmenden, Kontaktnachverfolgung, Hygienekonzept), Positiventreffen ebenfalls nach den Regeln der jeweiligen Coronaschutzverordnung.

Öffnungszeiten der AIDS-Initiative Dienstag – Donnerstag von 10 – 15 Uhr, hauptamtliche Mitarbeitende sind außerhalb dieser Zeiten per Handy oder Mail erreichbar.

Während der Öffnungszeiten Abgabe von Safer Use-Materialien und besonderen Hygieneartikeln wie Desinfektionsgel, Masken sowie Metallpfeifen, die wir über Sondermittel des MAGS zur Verfügung gestellt bekommen haben. Nach Terminvereinbarung Möglichkeit zum Benutzen von Waschmaschine und Trockner, assistierter HIV-Selbsttest.

Drogenbereich:

JES-Gruppentreffen nach Coronaschutzverordnung, auf Landesebene monatlich online per Jitsi, Streetwork 1 – 2 x wöchentlich mit Abgabe von Safer Use Materialien bei Wahrung der Abstandsregeln, Betrieb des Spritzenautomaten, der einmal wöchentlich aufgefüllt wird und zeitweise mit Päckchen bestückt wurde, die aufgrund von Sondermitteln des Landes mit doppeltem Inhalt gefüllt waren.

Migration:

Schwerpunkt Unterstützung bei asylrechtlichen und aufenthaltsrechtlichen Verfahren und Vermittlung an kompetente Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Anträge an die Michael-Stich-Stiftung für Milchpulver und Babyerstaussstattung waren aufgrund fehlender Mittel der Stiftung nicht mehr möglich.

Aufsuchende Arbeit Straßenstrich:

Ab März 2020 eingestellt.

Weitere Angebote:

HIV-Testangebot zusammen mit dem Gesundheitsamt der Stadt Bonn aufgrund der fehlenden Kapazitäten des Gesundheitsamtes eingestellt, unser eigenes Angebot „assistierter HIV-Selbsttest“ fand statt.

Veranstaltungen:

21.07.2020: Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher

Aufgrund der Covid 19-Pandemie war es uns in 2020 nicht möglich, in der Szene eine Gedenkinstallation aufzubauen. Den Drogengebrauchenden eine Möglichkeit des Trauerns zu geben, ist normalerweise der Schwerpunkt der AIDS-Initiative im Verbund mit JES Bonn zum Gedenktag.

Deshalb haben wir dieses Jahr versilberte Medaillons/Amulette besorgt und diese verteilt, so dass die Community hier ein Bild eines verstorbenen Freundes oder einer Freundin oder eines Angehörigen einfügen konnte.



Diese Idee kam sehr gut in der Szene an. Des Weiteren haben wir Tüten mit Safer Use Materialien und Give-Aways von JES NRW in den Szenen am Kaiserbrunnen, der Thomas-Mann-Str., dem Johanneskreuz und den Arbeitsplätzen der Sexarbeiter*innen verteilt.



Vorher fand eine Fotoaktion vor dem alten Rathaus statt. Hier hatten wir die Kandidatinnen und Kandidaten für die Oberbürgermeister*innen-Wahl eingeladen, was eine gute Resonanz fand. Die Kandidierenden erschienen alle oder entsandten eine Vertreterin oder einen Vertreter ihrer Partei. Gemeinsam versammelten wir uns hinter dem Banner zum 21. Juli. Der sich zur Wiederwahl stellende Oberbürgermeister, Ashok Sridharan, war am 21.07.2020 verhindert und kam zu einem gesonderten Fototermin.



Beethovens Bunte

Beethovens Bunte wurde wegen der Covid 19 Pandemie abgesagt.

1.12.2020 Welt-AIDS-Tag

Zum Welt-AIDS-Tag hielten wir eine Mahnwache mit Infostand auf dem Münsterplatz ab. Dabei hielten die Teilnehmenden Schilder mit Botschaften und Forderungen zur Arbeit mit HIV/AIDS. Im Vorfeld erfolgte eine Blumenniederlegung von unserem Vorstand Jürgen Repschläger gemeinsam mit der neu gewählten Oberbürgermeisterin Katja Dörner an der Installation „Kaltes Quadrat“ im Eingangsbereich der Bundeskunsthalle. Diese gehört zu den festen Installationen des Projektes „Namen und Steine“. Zu den prominenten Verstorbenen, an die Pflastersteine erinnern, zählen Freddie Mercury, Michel Foucault, Keith Haring, Miles Davis und Rock Hudson.

Ehrenamt

Unterstützt wurden wir im Jahr 2020 von 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Teilnahme an Kongressen und Fortbildungen

2-tägiges JES Treffen in Düsseldorf unter Corona-Schutzbedingungen zur Entwicklung des Siegels „Drogenselbsthilfefreundliche Beratungsstelle“.